



# HESSISCHER LANDTAG

21. 01. 2020

## Kleine Anfrage

**Christiane Böhm (DIE LINKE) vom 12.11.2019****Wohnkostenlücke im SGB II in Hessen – Teil 2****und****Antwort****Minister für Soziales und Integration****Vorbemerkung Fragestellerin:**

Nach Antwort der Bundesregierung auf eine Kleine Anfrage in Drucks. 19/12198 der Abgeordneten Katja Kipping (DIE LINKE) mussten Menschen im Hartz-IV-Bezug im Jahr 2018 538 Mio. € Mietkosten selbst tragen, weil ihre Miethöhe gemäß der jeweilig gültigen kommunalen Richtlinie über Kosten der Unterkunft und Heizung (KdU-Richtlinie) als nicht angemessen betrachtet wurde. Dies bedeutet, dass die Differenz aus den sowieso schon viel zu geringen Hartz IV-Regelsätzen getragen werden muss und es zu weiteren Einschränkungen des Existenzminimums kommt.

**Vorbemerkung Minister für Soziales und Integration:**

Auf die Vorbemerkung zur Kleinen Anfrage betreffend „Wohnkostenlücke im SGB II in Hessen - Teil 1“ (Drucks. 20/1531) wird verwiesen.

Diese Vorbemerkungen vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage wie folgt:

Frage 1. Wann haben die hessischen Kommunen jeweils zuletzt ihre KdU-Richtlinien angepasst? (Bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)

Die kommunalen Träger der Leistungen für Unterkunft und Heizung in der Grundsicherung für Arbeitsuchende (SGB II), dies sind die kreisfreien Städte und Landkreise, haben ihre Regelungen zu den Angemessenheitsgrenzen zuletzt zu folgenden Zeitpunkten angepasst:

Kommunaler Träger	Zeitpunkt
Bergstraße Lkr.	1. April 2019
Darmstadt St.	1. Juli 2018
Darmstadt-Dieburg Lkr.	1. Februar 2019
Frankfurt am Main St.	2018
Fulda Lkr.	1. Juli 2019
Gießen Lkr.	1. September 2019
Groß-Gerau Lkr.	1. Juli 2018
Hersfeld-Rotenburg Lkr.	1. August 2019
Hochtaunuskreis	1. April 2018
Kassel Lkr.	1. Mai 2019
Kassel St.	September 2019
Lahn-Dill-Kreis	April 2019
Limburg-Weilburg	Oktober 2018
Main-Kinzig-Kreis	fortlaufend
Main-Taunus-Kreis	16. Mai 2019
Marburg-Biedenkopf Lkr.	4. Mai 2018
Odenwaldkreis	1. Januar 2016 (neu zum 1. Januar 2020)

Offenbach Lkr.	(geplant für 2020)
Offenbach am Main St.	1. Juli 2019
Rheingau-Taunus-Kreis	-
Schwalm-Eder-Kreis	-
Vogelsbergkreis	1. Januar 2019
Waldeck-Frankenberg Lkr.	2014 (aktuell läuft Anpassung)
Werra-Meißner-Kreis	1. Mai 2018
Wetteraukreis	1. Januar 2018 (neu zum 1. Januar 2020)
Wiesbaden St.	Mai 2018

Im Landkreis Offenbach, dem Rheingau-Taunus-Kreis und dem Schwalm-Eder-Kreis bestehen (aktuell) keine Festlegungen zu den Angemessenheitsgrenzen für die Kosten der Unterkunft und Heizung durch Richtlinien oder ähnliche Bestimmungen.

Die Beantwortung – wie auch zu Frage 2 – erfolgt anhand einer Abfrage der Geschäftsstellen des Hessischen Landkreistages und des Hessischen Städtetages bei den kommunalen Trägern sowie aufgrund Daten aus öffentlich zugänglichen Quellen.

Frage 2. Welche Bruttokaltmieten gelten in den jeweiligen hessischen kommunalen KdU-Richtlinien als angemessen? (bitte nach Kreisen und kreisfreien Städten aufschlüsseln)

Die geltenden Angemessenheitsgrenzen für die Kosten der Unterkunft sind in nachfolgender Tabelle dargestellt (siehe Anlage 1 (Stand: Dezember 2019)). Sie beziehen sich auf die Bruttokaltmiete, die die Grundmiete und die kalten Neben- bzw. Betriebskosten (ohne Heizung) beinhaltet. Die Beträge der Angemessenheitsgrenze werden gestaffelt nach Anzahl der Personen, die zu einer Bedarfsgemeinschaft gehören, ermittelt (hier lediglich bis vier Personen dargestellt). Innerhalb der Gebiete der Landkreise als kommunale Träger ergeben sich für Städte und Gemeinden gegebenenfalls differenzierte Beträge, da diese für Vergleichsräume festgelegt werden.

Frage 3. Wie realistisch ist es für eine SGB-II-Bedarfsgemeinschaft aus Sicht der Landesregierung derzeit in Hessen, insbesondere im Rhein-Main-Gebiet, durch einen Umzug die Kosten der Unterkunft und Heizung zu senken, um das Kriterium der Angemessenheit zu erfüllen?

Ein Umzug in eine kostengünstigere Wohnung kann erforderlich werden, wenn die Aufwendungen für Unterkunft und Heizung den angemessenen Umfang übersteigen. Hierbei gelten grundsätzlich die abstrakten Angemessenheitsgrenzen, wie sie in der Antwort auf Frage 2 dargestellt sind. Die Prüfung der Angemessenheit der Kosten der Unterkunft und Heizung richtet sich allerdings stets nach dem Einzelfall. Ein Umzug ist – neben weiteren Einschränkungen – nur dann zumutbar, wenn für die leistungsberechtigte Person bzw. die Bedarfsgemeinschaft eine andere bedarfsgerechte Wohnung konkret verfügbar und zugänglich ist; bei fehlender Möglichkeit der Kostensenkung werden die tatsächlichen Aufwendungen für die bestehende Unterkunft anerkannt.

Den Leistungsberechtigten obliegt es im Falle der unangemessenen Aufwendungen, sich um eine Kostensenkung zu bemühen oder anderweitig nachzuweisen, dass es nicht möglich oder zumutbar war, Wohnraum zu der vorgegebenen Mietobergrenze anzumieten. Jedenfalls dann, wenn die abstrakt angemessenen Unterkunfts-kosten anhand eines schlüssigen Konzepts bestimmt wurden, dem ein qualifizierter Mietspiegel zur Bestimmung des angemessenen Quadratmeterpreises für die Kaltmiete zugrunde lag und diesem Aussagen zur Häufigkeit von Wohnungen mit diesem Preis entnommen werden können, kann davon ausgegangen werden, dass es in ausreichendem Maße Wohnungen innerhalb der festgelegten Mietobergrenze im örtlichen Vergleichsraum gibt. Die Anforderungen der Repräsentativität der Datengrundlagen, ihrer Validität und der Einhaltung mathematisch-statistischer Grundsätze bei der Festlegung der Angemessenheitsgrenzen sollen dafür sorgen, dass zu dem ermittelten Preis ausreichend Wohnraum angemietet werden kann. Andernfalls liegt es am Leistungsträger, konkret angemessenen Wohnraum nachzuweisen.

Frage 4. Hält die Landesregierung angesichts der Mietentwicklung in Hessen, insbesondere im Rhein-Main-Gebiet, und der zuvor ausgewiesenen Zahlen die aktuellen Regelungen für angemessen?

Die Leistungen für Unterkunft und Heizung im SGB II liegen in der Trägerschaft der Landkreise und kreisfreien Städte, es handelt sich um eine Selbstverwaltungsangelegenheit. Damit haben sie die Aufgabe, jeweils ein schlüssiges Konzept zur Bestimmung der angemessenen Unterkunfts-kosten in ihrem örtlichen Zuständigkeitsbereich zu erstellen.

Ein solches schlüssiges Konzept, mit dem der unbestimmte Rechtsbegriff der Angemessenheit des § 22 Abs. 1 SGB II ausgefüllt wird und dessen Grundlage von der Rechtsprechung entwickelt wurde, muss die aktuellen Verhältnisse des örtlichen Mietwohnungsmarktes möglichst zeit- und realitätsgerecht erfassen. Die Pflicht zur regelmäßigen Aktualisierung ergibt sich daraus, dass schlüssige Konzepte, also die Regelungen der kommunalen Träger, nach Ablauf von zwei Jahren zu überprüfen und die örtlichen bzw. regionalen Angemessenheitsgrenzen gegebenenfalls neu festzusetzen sind.

Wiesbaden, 20. Januar 2020

**Kai Klose**

**Anlage(n):**

Die komplette Drucksache inklusive der Anlage(n) kann im Landtagsinformationssystem unter:

→ <http://starweb.hessen.de> abgerufen werden.

Anlage 1

Personen in der Bedarfsgemeinschaft	1	2	3	4
Bergstraße Lkr.				
- Bensheim, Heppenheim, Zwingenberg, Einhausen, Lorsch, Lautertal	477,27 €	601,62 €	702,44 €	816,76
- Biblis, Bürstadt, Groß-Rohrheim, Lampertheim	433,39 €	519,68 €	585,86 €	701,78 €
- Hirschhorn, Neckarsteinach	427,54 €	499,90 €	594,23 €	608,95 €
- Abtsteinach, Gorxheimertal, Grasellenbach, Wald-Michelbach	343,43 €	417,32 €	496,13 €	585,91 €
- Birkenau, Fürth, Lindenfels, Mörlenbach, Rimbach	406,20 €	468,07 €	547,88 €	616,55 €
- Viernheim	390,24 €	515,86 €	630,85 €	770,27 €
Darmstadt St.	531,00 €	617,00 €	759,00 €	890,00 €
Darmstadt-Dieburg Lkr.				
- Alsbach-Hähnlein	430,00 €	457,80 €	573,75 €	663,00 €
- Babenhausen	379,50 €	404,40 €	507,00 €	585,65 €
- Bickenbach	388,00 €	413,40 €	518,25 €	598,40 €
- Dieburg	426,00 €	453,60 €	568,50 €	657,05 €
- Eppertshausen	375,50 €	400,20 €	501,75 €	579,70 €
- Erzhausen	425,50 €	453,00 €	567,75 €	656,20 €
- Fischbachtal	340,50 €	363,00 €	454,50 €	552,30 €

- Griesheim	449,50 €	478,80 €	600,75 €	693,60 €
- Groß-Bieberau	337,50 €	360,00 €	450,75 €	521,05 €
- Groß-Umstadt	374,50 €	399,00 €	500,25 €	578,00 €
- Groß-Zimmern	404,50 €	430,80 €	540,00 €	623,90 €
- Messel	401,50 €	427,80 €	536,25 €	619,65 €
- Modautal	353,50 €	376,80 €	471,75 €	545,70 €
- Mühlital	423,00 €	450,60 €	564,75 €	652,80 €
- Münster	391,50 €	417,00 €	522,75 €	603,50 €
- Ober-Ramstadt	433,50 €	461,40 €	578,25 €	668,10 €
- Otzberg	373,00 €	397,20 €	498,00 €	574,60 €
- Pfungstadt	406,50 €	433,20 €	543,00 €	627,30 €
- Reinheim	360,00 €	383,40 €	480,00 €	555,05 €
- Roßdorf	444,00 €	472,80 €	592,50 €	685,10 €
- Schaafheim	333,50 €	355,20 €	445,50 €	515,10 €
- Seeheim- Jugenheim	440,00 €	468,60 €	587,25 €	679,15 €
- Weiterstadt	427,00 €	454,80 €	570,00 €	658,75 €
Frankfurt am Main St.*	487,00 €	554,00 €	654,00 €	734,00 €
Fulda Lkr.*				
- Fulda, Künzell, Petersberg	300,00 €	340,00 €	420,00 €	500,00 €
- Bad Salzschlirf, Burghaun, Dipperz, Ebersburg, Ehrenberg, Eichenzell, Eiterfeld, Flieden, Gersfeld, Goßenlüder, Hilders, Hofbieber, Hosenfeld, Hümfeld, Kalbach, Neuhof, Nüsttal,	260,00 €	300,00 €	350,00 €	400,00 €

Poppenhausen, Rasdorf, Tann				
Gießen Lkr.				
- Allendorf, Biebertal, Buseck, Heuchelheim, Lollar, Rabenau, Reiskirchen, Staufenberg, Wettenberg	346,50 €	418,20 €	490,50 €	608,13 €
- Fernwald, Langgöns, Lich, Linden, Pohlheim	401,50 €	427,20 €	534,75 €	612,48 €
- Gießen	439,50 €	514,80 €	579,00 €	633,36 €
- Grünberg, Hungen, Laubach	337,50 €	382,80 €	477,75 €	547,23 €
Groß-Gerau Lkr.				
- Biebesheim, Gernsheim, Riedstadt, Stockstadt	458,00 €	559,00 €	659,00 €	750,00 €
- Büttelborn, Groß- Gerau, Nauheim, Trebur	500,00 €	614,00 €	706,00 €	799,00 €
- Bischofsheim, Ginsheim- Gustavsburg, Kelsterbach, Raunheim, Rüsselsheim, Mörfelden-Walldorf	485,00 €	612,00 €	736,00 €	984,00 €
Hersfeld-Rotenburg Lkr.				
- Nordkreis	313,00 €	377,00 €	456,00 €	512,00 €

- Bad Hersfeld	330,00 €	405,00 €	474,00 €	556,00 €
- Südkreis	340,00 €	383,00 €	446,00 €	512,00 €
Hochtaunuskreis				
- Bad Homburg, Friedrichsdorf, Königstein, Kronberg, Oberursel, Steinbach	529,00 €	639,00 €	731,00 €	818,00 €
- Glashütten, Grävenwiesbach, Neu-Anspach, Schmitten, Usingen, Wehrheim, Weilrod	426,00 €	502,00 €	611,00 €	682,00 €
Kassel Lkr.				
- Ahnatal, Espenau, Fuldata, Habichtswald, Schauenburg, Vellmar	341,50 €	418,80 €	498,96 €	573,72 €
- Bad Emstal, Breuna, Wolfhagen**, Naumburg, Zierenberg	303,00 €	349,80 €	415,44 €	480,48 €
- Bad Karlshafen, Calden, Greibenstein, Hofgeismar**, Immenhausen, Liebenau, Oberweser, Reinhardshagen, Trendelburg, Wahlsburg	304,50 €	355,80 €	419,04 €	493,08 €

- Baunatal, Fuldabrück, Helsa, Kaufungen, Lohfelden, Nieste, Niestetal, Söhrewald	348,00 €	417,60 €	502,56 €	595,56 €
Kassel St.	416,50 €	491,50 €	579,50 €	649,50 €
Lahn-Dill-Kreis***				
Limburg-Weilburg Lkr.				
- Limburg, Elz	353,14 €	462,38 €	507,09 €	579,83 €
- Beselich, Dornburg, Elbtal, Hadamar, Waldbrunn	331,91 €	412,29 €	471,66 €	515,37 €
- Brechen, Hünfelden, Runkel, Selters, Villmar	338,92 €	394,85 €	459,88 €	538,17 €
- Bad Camberg	392,62 €	452,11 €	512,18 €	597,24 €
- Löhnberg, Mengerskirchen, Merenberg, Weilburg, Weilmünster, Weinbach	312,88 €	378,26 €	434,13 €	509,93 €
Main-Kinzig-Kreis				
- Maintal, Niederdorfelden	556,00 €	632,00 €	690,00 €	798,00 €
- Hanau, Großkrotzenburg, Rodenbach, Erlensee, Bruchköbel, Schöneck, Nidderau, Hammersbach, Ronneburg,	493,00 €	560,00 €	642,00 €	708,00 €



Neuberg, Langenselbold, Hasselroth, Freigericht				
- Gelnhausen, Gründau, Linsengericht, Biebergemünd	471,00 €	562,00 €	619,00 €	683,00 €
- Wächtersbach, Bad Soden-Salmünster, Brachtal, Birstein	421,00 €	469,00 €	518,00 €	597,00 €
- Bad Orb, Jossgrund, Flörsbachtal	395,00 €	464,00 €	532,00 €	600,00 €
- Schlüchtern, Steinau a.d.Str., Sinnatal	415,00 €	450,00 €	493,00 €	533,00 €
Main-Taunus-Kreis*	400,00 €	450,00 €	562,50 €	652,50 €
Marburg-Biedenkopf Lkr.*				
- Marburg	370,00 €	400,00 €	480,00 €	600,00 €
- Cölbe, Kirchhain, Lahntal, Weimar	300,00 €	330,00 €	400,00 €	470,00 €
- Angelburg, Bad Endbach, Biedenkopf, Breidenbach, Dautphetal, Gladenbach, Lohra, Münchhausen, Rauschenberg, Steffenberg, Wetter, Wohratal	270,00 €	300,00 €	350,00 €	410,00 €

- Amöneburg, Ebsdorfergrund, Fronhausen, Neustadt, Stadtallendorf	240,00 €	270,00 €	330,00 €	400,00 €
Odenwaldkreis				
- Bad König, Brensbach, Breuberg, Brombachtal, Fränkisch- Crumbach, Höchst, Lützelbach, Michelstand, Mossautal, Oberzent, Reichelsheim	386,10 €	467,50 €	558,80 €	650,10 €
- Erbach, Höchst	429,00 €	520,30 €	619,30 €	721,60 €
- Michelstadt	477,40 €	578,60 €	688,60 €	803,00 €
Offenbach Lkr.****				
- Dietzenbach, Egelsbach, Langen, Neu-Isenburg	632,50 €	766,70 €	913,00 €	1.064,80 €
- Dreieich, Heusenstamm, Mühlheim, Rodgau	577,50 €	699,60 €	832,70 €	972,40 €
- Hainburg	468,60 €	567,60 €	675,40 €	787,60 €
- Mainhausen, Obertshausen, Rödermark, Seligenstadt	525,80 €	636,90 €	757,90 €	883,30 €
Offenbach am Main St.	495,42 €	646,56 €	757,22 €	939,63 €

Rheingau-Taunus-Kreis****				
- Aarbergen, Heidenrod, Hohenstein, Kiedrich, Lorch, Rüdesheim, Schlangenbad, Waldems, Walluf	419,10 €	507,10 €	603,90 €	705,10 €
- Bad Schwalbach, Idstein	468,60 €	567,60 €	675,40 €	787,60 €
- Eltville	577,50 €	699,60 €	832,70 €	972,40 €
- Geisenheim, Niedernhausen, Oestrich-Winkel, Taunusstein	525,80 €	636,90 €	757,90 €	883,30 €
- Hünstetten	371,80 €	449,90 €	535,70 €	624,80 €
Schwalm-Eder-Kreis ****	371,80 €	449,90 €	535,70 €	624,80 €
Vogelsbergkreis				
- Alsfeld, Lauterbach, Schotten	333,50 €	385,02 €	458,80 €	521,16 €
- Antrifttal, Feldatal, Freiensteinau, Gemünden (Felda), Grebenu, Grebenhain, Herbstein, Homberg (Ohm), Kirtorf, Lautertal, Mücke, Romrod, Schlitz, Schwalmtal,	302,00 €	381,30 €	425,50 €	490,20 €

Ulrichstein, Wartenberg				
Waldeck- Frankenberg Lkr. *****	331,33 €	k.A.	k.A.	k.A.
Werra-Meißner-Kreis				
- Bad Sooden- Allendorf, Neu- Eichenberg, Witzenhausen	305,76 €	344,32 €	402,80 €	464,64 €
- Großalmerode, Hessisch Lichtenau	313,04 €	343,04 €	414,20 €	473,44 €
- Berkatal, Eschwege, Meinhard, Meißner, Ringgau, Waldkappel, Wanfried, Wehretal, Weißenborn	307,84 €	349,44 €	421,80 €	464,64 €
- Herleshausen, Sontra	269,88 €	330,88 €	388,36 €	454,96 €
Wetteraukreis*				
- Bad Nauheim, Bad Vilbel, Friedberg, Karben, Niddatal, Ober-Mörlen, Rosbach, Wöllstadt	410,00 €	420,00 €	505,00 €	565,00 €
- Altenstadt, Butzbach, Echzell, Florstadt, Münzenberg, Reichelsheim, Rockenberg, Wölfersheim	335,00 €	340,00 €	420,00 €	485,00 €

- Büdingen, Glauburg, Limeshain, Nidda, Ortenberg, Ranstadt	345,00 €	345,00 €	400,00 €	430,00 €
- Gedern, Hirzenhain, Kefenrod	310,00 €	300,00 €	345,00 €	385,00 €
Wiesbaden St.	564,00 €	635,40 €	794,25 €	921,33 €

\*) Angegeben ist die Nettokaltmiete, also nur Grundmiete ohne kalte Neben- bzw. Betriebskosten und Heizung, dies betrifft Stadt Frankfurt am Main, Landkreis Fulda, Main-Taunus-Kreis, Landkreis Marburg-Biedenkopf und Wetteraukreis

\*\*) Für die Kernbereiche von zwei Städten im Landkreis Kassel wird ein Aufschlag von 10% auf den maßgebenden Vergleichsraumbetrag gewährt.

\*\*\*) Die Angemessenheit der Kosten einer Wohnung für die Kaltmiete werden anhand einer EDV-gestützten Datenbank individuell unter Berücksichtigung des jeweiligen Baujahres, Wohnungsstandard, -größe usw. ermittelt.

\*\*\*\*) Heranziehung der Tabellenwerte des § 12 WoGG ab 1. Januar 2020 entsprechend Mietenstufen nach Anlage zu § 1 Abs. 3 WoGV zuzüglich 10% Zuschlag.

\*\*\*\*\*) Durchschnittliche Bruttokaltmiete, die Referenzmiete ist auf Ebene der Ortsteile aller kreisangehörigen Städte und Gemeinden festgelegt